

Angel Gabriel napove, da bo rojen Janez Krstnik

Die Geburt Johannes des Täufers [\(Hier anklicken!\)](#)

V tistem času, ko je bil Heród judovski kralj, je živel duhovnik, iz Lk 1, 5—25
Zaharija po imenu. Njegova žena Elizabeta je bila iz Áronovega rodu. Oba sta bila pravična in pobožna, v vsem sta živela natančno po Gospodovih zapovedih in predpisih. Otrok nista imela in oba sta bila že priletna.

Ko je bil Zaharija nekoč spet na vrsti za bogoslužje v Gospodovem templju, je sodeloval pri kadilni daritvi. Medtem ko je daroval, so vsi ljudje stali zunaj in molili. Tedaj se Zahariju prikaže Gospodov angel; stoji na desni strani kadilnega oltarja. Ko ga Zaharija zagleda, od strahu vztrepeta. Angel ga pomiri: „Nikar se ne boj, Zaharija. Tvoja prošnja je uslišana. Tvoja žena Elizabeta ti bo rodila sina; daj mu ime Janez. Veliko veselja boš imel z njim in tudi drugi bodo veseli njegovega rojstva. Kajti velik bo pred Gospodom, mnogo Izraelcev bo spreobrnil h Gospodu, njihovemu Bogu, in storil, da bo ljudstvo pripravljeno za Gospoda.“ Zaharija pravi angelu: „Kako pa naj vem, da se bo to zgodilo? Sem priletan mož in moja žena je prav tako v letih.“ Angel mu odgovori: „Gabriel sem in stojim pred Bogom. Ta me je poslal, da govorim s teboj in ti razodenem to veselo novico. Ker pa nisi verjel mojim besedam, boš onemel in ne boš mogel govoriti do dne, ko se vse to zgodi.“

Medtem ljudje čakajo, da pride Zaharija, in se jim zdi čudno, zakaj se tako dolgo mudi v templju. Ko pa pride ven, ne more z njimi govoriti. Tedaj spoznajo, da je videl v templju prikazen. Ostal je nem, le z roko jim je skušal povedati.

Ko so minili dnevi njegove službe v templju, se je vrnil domov. Kmalu potem je njegova žena zanosila in se pet mesecev ni kazala ljudem. Menila je: „Gospod mi je pomagal.“

Besedilo vzeto iz *Moje prvo sveto pismo* z dovoljenjem Mohorjeve Celovec in Svetopisemske družbe Slovenije

Pesem: [V tvojih dvorih](#) [\(tukaj klikni!\)](#)

Die Geburt Johannes des Täuflers (Lk 1, 5-25)

Es gab in den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, einen Priester namens Zacharias, der zur Abteilung des Abija gehörte. Seine Frau stammte aus dem Geschlecht Aarons; ihr Name war Elisabet. Beide lebten gerecht vor Gott und wandelten untadelig nach allen Geboten und Vorschriften des Herrn. Sie hatten keine Kinder, denn Elisabet war unfruchtbar und beide waren schon in vorgerücktem Alter. Es geschah aber, als seine Abteilung wieder an der Reihe war und er den priesterlichen Dienst vor Gott verrichtete, da traf ihn, wie nach der Priesterordnung üblich, das Los, in den Tempel des Herrn hineinzugehen und das Rauchopfer darzubringen.

Während er nun zur festgelegten Zeit das Rauchopfer darbrachte, stand das ganze Volk draußen und betete. Da erschien dem Zacharias ein Engel des Herrn; er stand auf der rechten Seite des Rauchopferaltars. Als Zacharias ihn sah, erschrak er und es befiel ihn Furcht. Der Engel aber sagte zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Dein Gebet ist erhört worden. Deine Frau Elisabet wird dir einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Johannes geben. Du wirst dich freuen und jubeln und viele werden sich über seine Geburt freuen. Denn er wird groß sein vor dem Herrn. Wein und berauschende Getränke wird er nicht trinken und schon vom Mutterleib an wird er vom Heiligen Geist erfüllt sein. Viele Kinder Israels wird er zum Herrn, ihrem Gott, hinwenden. Er wird ihm mit dem Geist und mit der Kraft des Elija vorangehen, um die Herzen der Väter den Kindern zuzuwenden und die Ungehorsamen zu gerechter Gesinnung zu führen und so das Volk für den Herrn bereit zu machen.

Zacharias sagte zu dem Engel: Woran soll ich das erkennen? Denn ich bin ein alter Mann und auch meine Frau ist in vorgerücktem Alter. Der Engel erwiderte ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden, um mit dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen. Und siehe, du sollst stumm sein und nicht mehr reden können bis zu dem Tag, an dem dies geschieht, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die in Erfüllung gehen, wenn die Zeit dafür da ist.

Inzwischen wartete das Volk auf Zacharias und wunderte sich, dass er so lange im Tempel blieb. Als er dann herauskam, konnte er nicht mit ihnen sprechen. Da merkten sie, dass er im Tempel eine Erscheinung gehabt hatte. Er gab ihnen nur Zeichen und blieb stumm. Als die Tage seines Dienstes zu Ende waren, kehrte er nach Hause zurück.

Bald darauf wurde seine Frau Elisabet schwanger und lebte fünf Monate lang zurückgezogen. Sie sagte: Der Herr hat mir geholfen; er hat in diesen Tagen gnädig auf mich geschaut und mich von der Schmach befreit, mit der ich unter den Menschen beladen war.

<https://www.bibelwerk.shop/einheitsuebersetzung>

Lied: Herr, komme bald [\(Hier anklicken!\)](#)